

Vertretungsstunden

Beitrag von „stranger“ vom 14. Dezember 2009 14:20

Also: Unser Stundenvertretungserfassungsprogramm ist Anfang 60, hört auf den Namen "Michael" und erfasst alles und nichts mit einem spitzen Bleistift. Antworten, so nett sie gemeint sind, die aber zum Inhalt haben, dass Lehrer mit eigens für sie geschriebener Software irgendetwas außer Chaos anrichten, sind wenig hilfreich, weil sie kaum die Alltagspraxis einer Hauptschule wiedergeben. Absolute Bilanzen, über Wochen und u.U. Monate hinweg fortgeschriebene Plus-/Minus-Listen überfordern dieses System natürlich ebenso, wie der Gedanke, dass Vertretungsstunden planbar sind, zumindest für unsere Einrichtung nicht stimmt. "Können Sie mal eben in die 8B!" ist die Regel. Also: Bei uns wird alles "per Daumen" erfasst.

Zum anderen stehe ich auf dem Standpunkt, dass jede Stunde (also auch die zu fortgeschrittenster Stunde vor einem verwüsteten Jungenklo der Jugendherberge verbrachte) eine "geldwerte" Leistung ist. Dass auch diese Stunden pädagogisch sinnvoll sein müssen, steht für einige Externe vielleicht fest (die eigentliche Bedeutung vieler Dinge wird erst dann klar, wenn man knietief in der Sch... watet). Fraglich ist aber, ob sie nicht an anderer Stelle zu Geld gemacht werden könnten. Schließlich gibt es in unserem Kollegium kaum einen, der nicht nebenbei noch an anderer Stelle dazuverdienen muss. Der Stundensatz von netto etwas über 8 Euro je "Vertretungsstunde" ist immerhin doch schon ein Wort. Freilich würde hierfür kaum eine studentische Hilfskraft an der Start gehen.